

Corporate Design Guide

Stand: 17.01.2025

Version 1.3



Vorwort

Das Corporate Design der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD)

Mit dem neuen Corporate Design (kurz CD) erreicht die Marke HTWD einen einzigartigen visuellen Auftritt und einen hohe Wiedererkennung. Unser neuer Auftritt transportiert die Werte und Botschaften, die wir als Hochschule zukünftig in den Bildungs- und Forschungsmarkt aussenden möchten. Es entfaltet seine volle Wirkung, wenn es von allen Mitgliedern der Hochschule aktiv angewendet und nach innen und außen getragen wird.

Mit dem vorliegenden Dokument möchten wir allen Beschäftigten ein Werkzeug an die Hand geben, das sie bei der Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen unterstützt.

Der Corporate Design Guide beschreibt das visuelle Erscheinungsbild der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD). Der Guide gibt Hilfestellung und Anleitung zum richtigen Umgang mit den Basiselementen und deren Verwendung, ist modular aufgebaut und wird fortlaufend aktualisiert.

Sollten sich Fragen ergeben oder besteht Ergänzungsbedarf, wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Corporate Design Guide ist in der vorliegenden Fassung ausschließlich für den internen Gebrauch der HTWD bestimmt. Bei Aufträgen an Dritte (externe Dienstleister) kontaktieren Sie bitte die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
corporate-design@htw-dresden.de

Impressum

Veröffentlichung 1.3 vom Oktober 2024

Verantwortlich für den Inhalt:
Constanze Elgleb, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, constanze.elgleb@htw-dresden.de

© 2024 Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD)

Inhalt

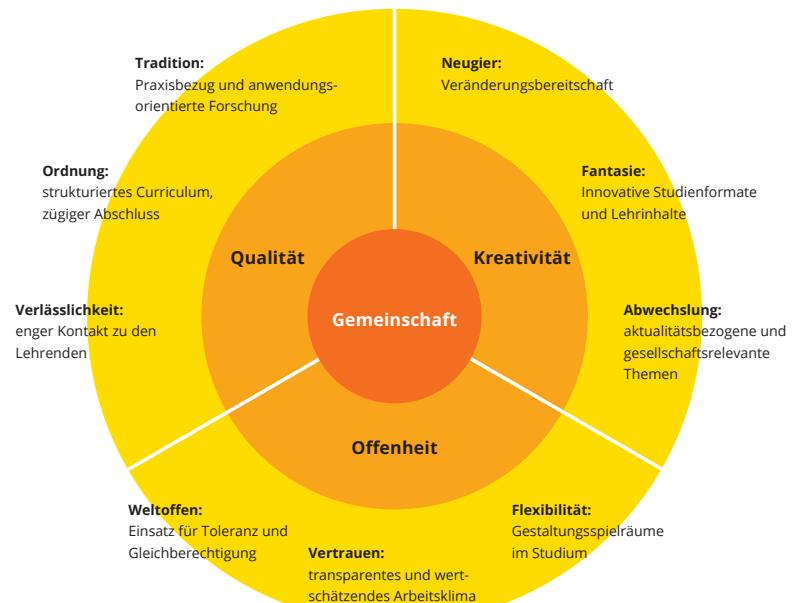
Die gestalterische Leitidee		Das Logo		Medienspezifische Vorgaben	
Markenkommunikation	4	Wortmarke und Schreibweisen	6	Din lang Flyer	22
Narrativ und Tonalität	5	Farbigkeit	7	Eventposter	23
		Skalierung	8	Einladungskarten	24
		Schutzzone und Platzierung	9	Wordvorlage	25
		Logo-Dateien	10	PowerPoint Master	26
		Markenarchitektur	11		
		Projekt-KeyVisuals	12		
		Die Farben		Anwendungsbeispiele	
		Markenfarbe und Sekundärfarben	13	Geschäftsausstattung	28
		Volltöne und Transparenzen	14	Urkunde/Zeugnis und Mappe	29
		Farbkodierung	15	Social Media	30
		Die Schriften und Icons		Außenkennzeichnung	31
		Hausschriften	16	Einführungskampagne	32
		Verwendung der Schriften	17	Imagebroschüre	33
		Icons	18	Flyertitel	34
		Die Bildsprache		Broschüre Studienberatung	35
		Fotografien	19	Vorlagen Abschlussposter	36
		Illustrationen	20	Vorlagen Wissenschaftskom.	37
				Ankündigung Hochschulfest	38
				RollUps	39
				Mobiler Messestand	40
				Bereichskennzeichnung Bibliothek	41

Die gestalterische Leitidee

Markenkommunikation

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD) ist eine moderne und lebendige Hochschule für angewandte Wissenschaften. Mit ihren Studien- und Forschungsschwerpunkten in Ingenieur- und Naturwissenschaften, Wirtschaft, Umwelt und Design unterstreicht sie ihren Anspruch auf Modernität und Praxisnähe. Die HTW Dresden trägt in der Lehre und Forschung zu Lösungen aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen bei.

Gelehrt und geforscht wird in den Profillinien 'Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen', 'Entwicklung zukunftsfähiger Mobilität und Infrastruktur' sowie 'Gestaltung, Vernetzung und Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit'. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung bilden Eckpfeiler der strategischen Entwicklung in Bildung, Forschung, Transfer und Service.



Die gestalterische Leitidee

Narrativ

Mit dem Relaunch möchte die Hochschule ihre Rolle als Schnittstelle im Sinne einer Verbindung zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Sphären kommunizieren.

Sie versteht sich dabei als eine Institution, die Räume eröffnet für Bildung und Forschung, und Brücken baut zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Technik und Gestaltung sowie zwischen akademischer Gemeinschaft und Gesellschaft.

Diese Verbindung eröffnet allen Hochschulmitgliedern und Kooperationspartnern neue Ebenen und andere Sichtweisen.

Lehre / Praxis

Forschung / Anwendung

Wissenschaft / Gesellschaft

Technik / Design

Innovation / Tradition

Hochschule / Stadt

... / ...

Tonalität

In unserer Kommunikation streben wir eine unverwechselbare visuelle und verbale Sprache an, die sich an unsere Marke und unsere Erfahrungen anpasst. Der Charakter der HTWD soll sowohl in Wort und Schrift als auch durch die visuelle Kommunikation zum Ausdruck kommen.

Wir haben Leitprinzipien entwickelt, um die Konsistenz der Markenpersönlichkeit sowie eine authentische, glaubwürdige und einheitliche Kommunikation zu gewährleisten.

Markenwerte	Leitprinzipien
Gemeinschaft	Wir wollen lebendig, aber nicht verspielt oder unstetig wirken.
Kreativität	Wir wollen unsere Zielgruppe inspirieren und begeistern.
Offenheit	Wir wollen mit klaren und einfachen Botschaften kommunizieren.
Qualität	Wir wollen Persönlichkeit zeigen – relevant und einzigartig sein.

Das Logo

Wortmarke und Schreibweisen

Das Narrativ wird in der Wortmarke gestalterisch eingeführt durch einen diagonalen 45 Grad-Schnitt und kontrastierende Gestaltungselemente, die sich an der Verbindungsstelle begegnen.

Das „D“ symbolisiert die Stadt Dresden und ist in einer Serifenschrift ausgeführt. Hierdurch wird die produktive Spannung zwischen Tradition und Moderne zum Ausdruck gebracht, die ein markanter Teil der Dresdner Stadtkultur ist.

Die Wortmarke wird im Regelfall gemeinsam mit dem vollständigen Namen der Hochschule und deren Übersetzung eingesetzt. Die beiden Elemente können sowohl neben- als auch untereinander angeordnet werden. Eine Veränderung oder Austausch des Namens (nachsetzen, einfärben, verzerren, Änderung des Textes) ist nicht zulässig.

Der vollständige Name der Hochschule lautet „Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden“. In der Kurzform wird das Akronym HTWD verwendet. Es ist auch der Kurzname HTW Dresden zulässig. Die englische Schreibweise lautet „Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – University of Applied Sciences“. In der Kurzform „HTWD – University of Applied Sciences“.

HTWD Corporate Design



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences

Kein Ersatz des Namens durch andere Inhalte



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
Fakultät Bauingenieurwesen

Das Logo

Farbigkeit

Für unterschiedliche Untergrundfarben liegt das Logo in vier Varianten vor:

- Schwarz/Orange für Weiß
- Schwarz-/Weiß für die Sekundärfarben
- Schwarz und Weiß einfarbig für Bilder und die Markenfarbe

Eine Graustufen-Umsetzung von Orange oder die Kombination von Weiß/Orange auf Schwarz/dunklen Untergründen sind nicht zulässig.

Keine Graustufen-Umsetzung von Orange



Keine Kombination Weiß-Orange auf Schwarz



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences



Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences

Das Logo

Skalierung

- Für den regulären Einsatz gibt es zwei Varianten:
- Die Wortmarke mit Langform kann bis zu einer Minimalgröße von 28mm/120px Breite (der Wortmarke) verwendet werden.
 - Bei kleinerem Einsatz entfällt die Langform und die Wortmarke wird solitär eingesetzt.



25mm **HTW**

Die Logodateien sind mit einer Wortmarkenbreite von 100mm angelegt, so dass sie einfach skaliert werden können (z.B. 28mm Logobreite = 28%).

Zeichnungsbreite



In besonderen Fällen, beispielsweise auf einem Stift, kann der Name auch (im Verhältnis größer) einsprachig neben bzw. unter der Wortmarke stehen. Die entsprechende Datei ist über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhältlich.

17,5mm
(=6pt SG)

HTW

Hochschule für
Technik und
Wirtschaft Dresden

HTW

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

15mm **HTW**

Auf Standard-Anwendungen in üblichen Formaten sind die Logogrößen wie folgt:

Format	Logogröße
Visitenkarte	28%
Din A6 Postkarte	30%
Din lang Flyer, Karten	32%
Din A5 Broschüren	32%
Din A4 Briefbogen	40%
Din A4 Broschüren, Mappe, Zeugnis	45%
Din A3 Poster	60%
Din A2 Poster	85%
Din A1 Poster	120%
Din A0 Poster	170%
RollUp 80x200cm	300%

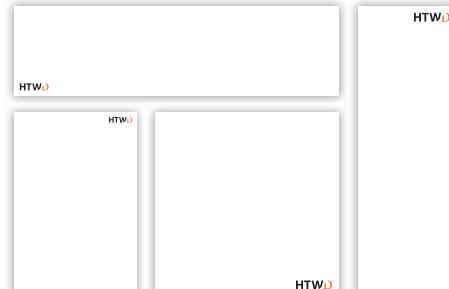
Das Logo

Schutzzone und Platzierung

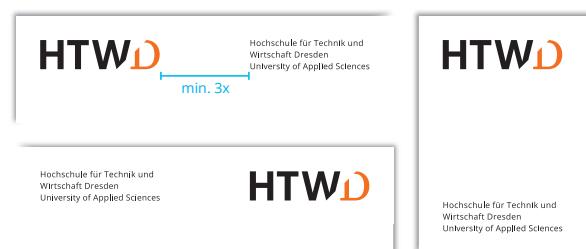
Die Logodateien sind mit einer Schutzzone von 1x (= 1/5 der Breite der Wortmarke) umgeben, in der keine anderen Elemente platziert werden dürfen.



Auf hochschuleigenen Medien kann die Wortmarke unter Einhaltung der Schutzzone in allen vier Format-ecken platziert werden.



Wortmarke und Name dürfen dabei auch voneinander getrennt auf einer Achse angeordnet werden. Dabei gilt ein Mindestabstand von 3x.



HTWD Corporate Design

Auf hochschulfremden Medien wird immer eine der festen Kombinationen von Wortmarke und Name eingesetzt. Die Schutzzone gilt dabei als Minimal-abstand. Im Kurz-Guide für externe Partner (z.B. Kooperationen) sind die wichtigsten Hinweise zur Verwendung des Logos nochmals zusammengefasst. Für diese Anwendungsfälle gibt es einen reduzierten Logokoffer.



Das Logo

Dateien

Sowohl für professionelle Desktop-Publishing-Anwendungen als auch für Anwendungen im Internet- und Officebereich liegen optimierte Dateiformate vor.

In der Tabelle sind die farbigen Standard-Varianten Gelb hinterlegt und auch im Logo-Koffer in einem separaten Ordner sortiert.

Nomenklatur

Die Nomenklatur regelt die Dateibezeichnung der Logovarianten. Sie setzt sich wie folgt zusammen:
Name_Farbraum_Ausrichtung_Farvariante.Dateiformat

Farbvariante

CMYK = Vierfarbendruck CMYK
RGB = Bildschirmfarbe RGB
bw = Schwarz-Weiß
black = Schwarz
white = Weiß

Dateiformat

.eps = Encapsulated PostScript
.jpg = Joint Photographic Experts Group
.png = Portable Network Graphics
.svg = Scalable Vector Graphics

HTWD				
PRINT	Wortmarke	Hochschulname	Kombination horizontal	Kombination vertikal
Schwarz/Orange	HTWD_logo_CMYK_wordmark_color.eps HTWD_logo_CMYK_wordmark_color.jpg	HTWD_logo_CMYK_name_black.eps HTWD_logo_CMYK_name_black.jpg	HTWD_logo_CMYK_horizontal_color.eps HTWD_logo_CMYK_horizontal_color.jpg	HTWD_logo_CMYK_vertical_color.eps HTWD_logo_CMYK_vertical_color.jpg
Schwarz/Weiß	HTWD_logo_CMYK_wordmark_bw.eps	HTWD_logo_CMYK_name_black.eps HTWD_logo_CMYK_name_black.jpg	HTWD_logo_CMYK_horizontal_bw.eps	HTWD_logo_CMYK_vertical_bw.eps
Schwarz	HTWD_logo_CMYK_wordmark_black.eps HTWD_logo_CMYK_wordmark_black.jpg	HTWD_logo_CMYK_name_black.eps HTWD_logo_CMYK_name_black.jpg	HTWD_logo_CMYK_horizontal_black.eps HTWD_logo_CMYK_horizontal_black.jpg	HTWD_logo_CMYK_vertical_black.eps HTWD_logo_CMYK_vertical_black.jpg
Weiß	HTWD_logo_CMYK_wordmark_white.eps	HTWD_logo_CMYK_name_white.eps	HTWD_logo_CMYK_horizontal_white.eps	HTWD_logo_CMYK_vertical_white.eps

HTWD				
DIGITAL	Wortmarke	Hochschulname	Kombination horizontal	Kombination vertikal
Schwarz/Orange	HTWD_logo_RGB_wordmark_color.png HTWD_logo_RGB_wordmark_color.eps HTWD_logo_RGB_wordmark_color.svg	HTWD_logo_RGB_name_black.png HTWD_logo_RGB_name_black.eps HTWD_logo_RGB_name_black.svg	HTWD_logo_RGB_horizontal_color.png HTWD_logo_RGB_horizontal_color.eps HTWD_logo_RGB_horizontal_color.svg	HTWD_logo_RGB_vertical_color.png HTWD_logo_RGB_vertical_color.eps HTWD_logo_RGB_vertical_color.svg
Schwarz/Weiß	HTWD_logo_RGB_wordmark_bw.eps HTWD_logo_RGB_wordmark_bw.png HTWD_logo_RGB_wordmark_bw.svg	HTWD_logo_RGB_name_black.eps HTWD_logo_RGB_name_black.png HTWD_logo_RGB_name_black.svg	HTWD_logo_RGB_horizontal_bw.eps HTWD_logo_RGB_horizontal_bw.png HTWD_logo_RGB_horizontal_bw.svg	HTWD_logo_RGB_vertical_bw.eps HTWD_logo_RGB_vertical_bw.png HTWD_logo_RGB_vertical_bw.svg
Schwarz	HTWD_logo_RGB_wordmark_black.eps HTWD_logo_RGB_wordmark_black.png HTWD_logo_RGB_wordmark_black.svg	HTWD_logo_RGB_name_black.eps HTWD_logo_RGB_name_black.png HTWD_logo_RGB_name_black.svg	HTWD_logo_RGB_horizontal_black.eps HTWD_logo_RGB_horizontal_black.png HTWD_logo_RGB_horizontal_black.svg	HTWD_logo_RGB_vertical_black.eps HTWD_logo_RGB_vertical_black.png HTWD_logo_RGB_vertical_black.svg
Weiß	HTWD_logo_RGB_wordmark_white.eps HTWD_logo_RGB_wordmark_white.png HTWD_logo_RGB_wordmark_white.svg	HTWD_logo_RGB_name_white.eps HTWD_logo_RGB_name_white.png HTWD_logo_RGB_name_white.svg	HTWD_logo_RGB_horizontal_white.eps HTWD_logo_RGB_horizontal_white.png HTWD_logo_RGB_horizontal_white.svg	HTWD_logo_RGB_vertical_white.eps HTWD_logo_RGB_vertical_white.png HTWD_logo_RGB_vertical_white.svg

Das Logo

Markenarchitektur

Die folgende Markenarchitektur erläutert, in welchen Stufen Einheiten der HTWD (Abteilungen, Einrichtungen, Forschungsgruppen etc.) künftig eine eigene Absenderkennung erhalten können und wie diese aussehen sollte. Der Umgang mit bereits bestehenden Auftritten ist mit der Stabsstelle Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen. Alle Abbildungen sind beispielhaft.

Referenz

Dachmarke



Markenlevel 1

Gleiche Identität

In dieses Markenlevel gehören bspw. die Fakultäten, die Stabsstellen und andere interne Abteilungen. Diese haben den Bedarf der Absenderkennung bei Briefen, Flyern oder in einer E-Mail Signatur, aber es gibt keine Notwendigkeit einer Submarke gegenüber den Zielgruppen – sie sind integrativer Bestandteil der Hochschule. Die Dachmarke bleibt unangetastet und die Einheit wird entsprechend der Abstandsregeln im CD Manual platziert.

Markenlevel 2

Visuell integriert

In dieses Markenlevel gehören Einheiten, deren Leistungen ausschließlich im Kontext der HTWD funktionieren und ein erweitertes Zusatzangebot einer Hochschule sind. Dies betrifft aktuell die Bibliothek, den Career Service und die Gründungsschmiede. Hier bleibt das Signet HTWD bestehen, aber in der Typografie daneben wird die Einheit in groß gestellt und kann optional durch eine Subzeile ergänzt werden.



HTWD Corporate Design

Markenlevel 3

Assoziiert

In dieses Markenlevel gehören Forschungsgruppen und Institute – also Einheiten mit hoher Selbstständigkeit und Darstellungsinteresse gegenüber ihren Ziel- und Fachgruppen. Sie nutzen nicht das Signet der Dachmarke, sind aber über die visuelle Erscheinung und die Unterzeile mit der HTWD verbunden. Die Einheiten können als Subdomain der HTWD auftreten. Die hier vorgestellten Logos stehen beispielhaft für eine mögliche Gestaltung. Sie können als Vorschläge gesehen werden.



Markenlevel 4

Gestützt

In diesem Level sind Einheiten, die weitere gleichberechtigte Gesellschafter haben und wo die HTWD nicht die alleinige »Bestimmerin« ist. Dazu gehören An-Institute oder auch Initiativen mit anderen Partnern. Diese Einheiten können ihre eigene Erscheinungsform wählen und werden nur durch die Subzeile mit der HTWD verbunden. Die Dachmarke tritt hier nur als Empfehlter oder Verstärker auf. Wir empfehlen diese Einheiten auch unter eigener Web-Domäne zu führen.



Markenlevel 5

Autonom

In diesem Level sind Einheiten, die weitere Partner oder Gesellschafter haben und auch Zielgruppen jenseits der HTWD Öffentlichkeit ansprechen. Diese Einheiten treten im eigenen Erscheinungsbild auf und haben keine sichtbare Verbindung mit der HTWD. Hier muss die Einheit daher auch unter eigener Domain kommunizieren.

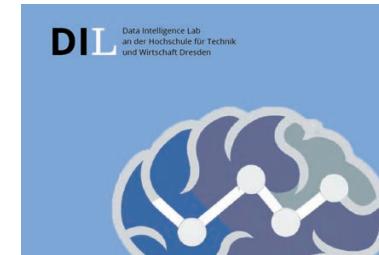


Das Logo

Projekt-KeyVisuals

Es gibt an der HTWD zahlreiche Formen und Zeichen für Projekte, Veranstaltungen, Services und Initiativen, die nicht in die Markenarchitektur gehören. Es handelt sich hierbei nicht um Entitäten oder Abteilungen; das Logo der HTWD bleibt daher unangetastet und ist der Absender. Das Zeichen des Projektes wird als KeyVisual behandelt und auf dem jeweiligen Medium an anderer Stelle und in anderer Form und Größe zur Kennzeichnung eingesetzt.

Die nebenstehenden Abbildungen sind beispielhaft und zeigen den künftigen Umgang mit Sekundärfarben und unterschiedlichen Bestands-Zeichen.



Die Farben

Farbklima

Markenfarbe

Die neue Markenfarbe der HTWD knüpft an die bestehende Farbgebung an. Das klare Orange wirkt freundlich, lebendig (siehe Markenwerte) und bildet einen Qualitäts-Kontrast zum eher technischen Schwarz.

Das Orange darf flächig mit weißer Schrift oder auch für Überschriften auf weißem Grund verwendet werden. Der Kontrast gilt jedoch als nicht barrierefrei. Die Kombination von Orange auf schwarzer oder Schwarz auf oranger Fläche ist nicht zulässig.

Sekundärfarben

Orange wird ergänzt durch ein breites und freundliches Farbklima, das die Angebotsbreite und Diversität an der HTWD unterstreicht. Abgesehen vom Logo werden alle Farben gleichberechtigt als Flächen- und Akzentfarben eingesetzt; sie sind frei wählbar und nicht fest einzelnen Fakultäten oder Bereichen zugeordnet.

Die Auswahl wurde so getroffen, dass schwarze Schrift auf farbigem Grund in digitalen (und überwiegend auch in gedruckten) Anwendungen als barrierefrei gilt. Farbige Schrift auf weißem Grund ist, abgesehen von Orange, nicht zulässig.

HTWD Corporate Design

Markenfarbe

HTWD Orange

CMYK 0 / 70 / 100 / 0
RGB 236 | 102 | 8
Hex #ec660c
RAL 2008 Hellrotorange
Pantone 7578 Coated
Pantone 021 Uncoated

White

Oranger Text auf Weiß ist möglich.

Black

Weißer Text auf Schwarz ist möglich.

Keine Schrift in Schwarz/Orange

Studieren an der
HTW Dresden

Studieren an der
HTW Dresden

Sekundärfarben

HTWD Light orange

CMYK 0 / 40 / 100 / 0
RGB 247 / 166 / 0
Hex #f7a600

HTWD Yellow

CMYK 0 / 10 / 100 / 0
RGB 255 / 221 / 0
Hex #ffdd00

HTWD Light green

CMYK 25 / 0 / 95 / 5
RGB 203 / 209 / 15
Hex #cbd00f

HTWD Green

CMYK 55 / 0 / 75 / 0
RGB 132 / 191 / 99
Hex #83be63

HTWD Purple

CMYK 30 / 45 / 0 / 0
RGB 188 / 154 / 200
Hex #bc99c7

HTWD Blue

CMYK 50 / 25 / 0 / 0
RGB 139 / 173 / 220
Hex #8baddb
Pantone 7454
RAL 260 60 30

HTWD Light blue

CMYK 40 / 0 / 0 / 0
RGB 161 / 218 / 248
Hex #a1d9f7

HTWD Turquoise

CMYK 50 / 0 / 20 / 0
RGB 136 / 205 / 211
Hex #87cccd

HTWD Beige

CMYK 0 / 10 / 20 / 25
RGB 206 / 192 / 174
Hex #cebfad

HTWD Grey

CMYK 15 / 10 / 0 / 20
RGB 190 / 194 / 208
Hex #bdc1d0
Pantone 7543
RAL 260 70 10

Keine farbige Schrift
Lorem ipsum
Lorem ipsum
Lorem ipsum
Lorem ipsum

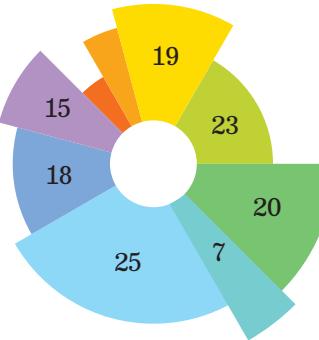
● barrierefrei im Web,
aber nicht im Druck

Die Farben

Volltöne und Transparenzen

Die Marken- und Sekundärfarben können **großflächig** als Ausprägung der 45°-Schnittstelle – auch in Kombination mit Bildern – verwendet werden. Hierbei dürfen Volltöne, Transparenzen oder ein Deckkraftverlauf zum Einsatz kommen. Bei Kombination von zwei Farben muss auf eine harmonische Zusammenstellung geachtet werden.

Beim **akzentuierten Einsatz** (z.B. bei Infografiken oder Icons) werden zunächst die Volltöne verwendet; sollten diese nicht ausreichen, können durch Reduzierung der Deckkraft zusätzliche Töne erzeugt werden. Der Gesamteindruck sollte jedoch frisch und nicht zu „pastellig“ sein.



HTWD Purple	
HTWD Blue	
HTWD Light Blue	
HTWD Turquoise	
HTWD Green	
HTWD Light Green	
HTWD Yellow	
HTWD Light Orange	
HTWD Orange	

Eine Farbe mit Sättigungsverlauf



Kombination von zwei Farben



Farbfläche / Foto mit Freisteller

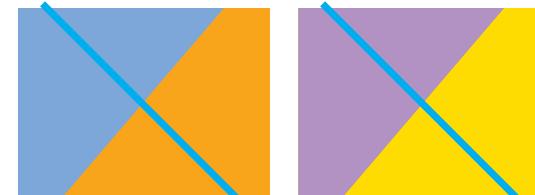


HTWD Corporate Design

Natürlich / gefärbt



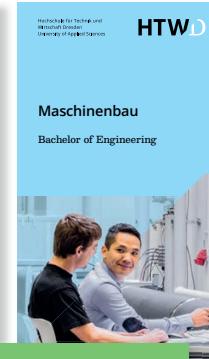
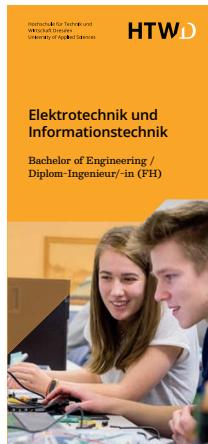
Keine komplementäre Farbkombination



Die Farben

Farbkodierung

Es gibt eine Farbzuteilung für die Fakultäten nur, wenn sie im direkten Vergleich zueinander stehen – bspw. bei Studiengangsflyern oder Übersichtsseiten. Die Farben sind jedoch nicht exklusiv für die Fakultäten reserviert – sie können auf anderen Anwendungen also von allen genutzt werden.



HTWD Corporate Design

Die Schriften und Icons

Hausschriften

Als Hausschriften kommen die beiden Schriften der Wortmarke, die humanistischen Serifenlose Open Sans und die serifentonte Linear Antiqua Besley, bei der Gestaltung der wichtigsten Medien der Außenkommunikation (Broschüren, Flyer, Publikationen, Web-auftritt) zum Einsatz.

Open Sans

Die offenen Formen und große x-Höhe der Open Sans sorgen für eine hervorragende Lesbarkeit selbst in kleinsten Größen. Sie ist gleichermaßen für digitale wie gedruckte Anwendungen optimiert.

Neben dem lateinischen Zeichensatz enthält sie griechische, kyrillische und hebräische Zeichen und unterstützt derzeit 315 Sprachen. Zusätzlich enthält sie umfangreiche mathematische Zeichen.

Sie ist als Open Font kostenlos überall verwendbar:
<https://fonts.google.com/specimen/Open+Sans?query=open+sans>

Hochschule für Technik und Wirtschaft Open Sans

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890%&?€@

Light	<i>Light Italic</i>
Regular	<i>Regular Italic</i>
Semi-Bold	<i>Semibold-Italic</i>
Bold	<i>Bold Italic</i>
Extra Bold	<i>Extra Bold Italic</i>

Besley

Ergänzt wird die Open Sans von der Besley, einer gut ausgebauten Antiqua-Serifenschrift. Mit sechs Gewichten und echten Italic-Schnitten ist sie vielfältig einsetzbar und wie die Open Sans kostenlos download- und verwendbar:
<https://fonts.google.com/specimen/Besley?query=besley>

Hochschule für Technik und Wirtschaft Besley

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890%&?€@

Regular	<i>Regular Italic</i>
Medium	<i>Medium Italic</i>
Semi-Bold	<i>Semibold-Italic</i>
Bold	<i>Bold Italic</i>
Extra Bold	<i>Extra Bold Italic</i>
Black	<i>Black Italic</i>

Die Schriften und Icons

Verwendung der Schriften

Die unterschiedlichen Charaktere der beiden Schriften und deren umfangreiches Zeichenrepertoire erlauben medienübergreifend vielfältige typografische Spielmöglichkeiten.

Eine übliche Kombination wäre zum Beispiel wie folgt:

1. Ebene/Titel: Open Sans Semibold
2. Ebene/Subheadline: Besley Medium
3. Ebene/Metahead: Open Sans Semib. Versal
Zitate
Besley Medium (Italic)
4. Ebene/Zwischenübersch.: Open Sans Bold
5. Ebene/Fließtext: Open Sans Regular
6. Ebene/Bildunterschriften Open Sans Regular

Verleihung des Deutschland-Stipendium

Jedes Jahr werden Studierende mit herausragenden Leistungen im Studium sowie mit besonderem gesellschaftlichen, sozialen oder ehrenamtlichen Engagement mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet. 46 Studentinnen und Studenten wurden aus 205 Bewerbungen ausgewählt. Sie bekommen ein Jahr lang eine Unterstützung in Höhe von 300 Euro monatlich.

Ihre Urkunden erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten von der Prorektorin für Lehre und Studium, Professorin Anne-Katrin Haubold. Wie jedes Jahr waren auch Vertreterinnen und Vertreter der fördern Unternehmen und Vereine anwesend. Beim anschließenden Get-together gab es Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und so den Vernetzungsgedanken des Stipendiums aktiv zu leben. Die Rektorin, Professorin Katrin Salcher,

gratulierte allen Stipendiaten und dankte allen Stipendiatengewinnern. Das Engagement aller Förderer sei sehr wichtig. Es unterstützt die Studierenden, sich auf ihr Studium und

„Die Qualität der Stipendienkultur liegt vor allem in der ideellen Förderung.“

MAXIMILIAN MUSTER

ihre Weiterentwicklung zu konzentrieren. 34 Fördererinnen und Förderer aus Unternehmen, Vereinen sowie Privatpersonen ermöglichen die Unterstützung unserer Studierenden zusammen mit dem Bund i. Höhe von 165.600 €. Die diesjährige

Das Deutschlandstipendium unterstützt Studierende für zwei Semester mit monatlich 300 Euro.

HTWD Corporate Design

Die 45°-Schnittstelle kann vereinzelt auch typografisch umgesetzt werden. Ein schräger Anschnitt eines Copytextblocks im redaktionellen Kontext oder einer kurzen Buchstabenkombination, die wie ein Zeichen verwendet wird, sind dabei denkbare Möglichkeiten. Dies sind jedoch Einzelfalllösungen, die nicht regelmäßig bei der Gestaltung von Titeln, Innenseiten oder ähnlichem zum Tragen kommen.



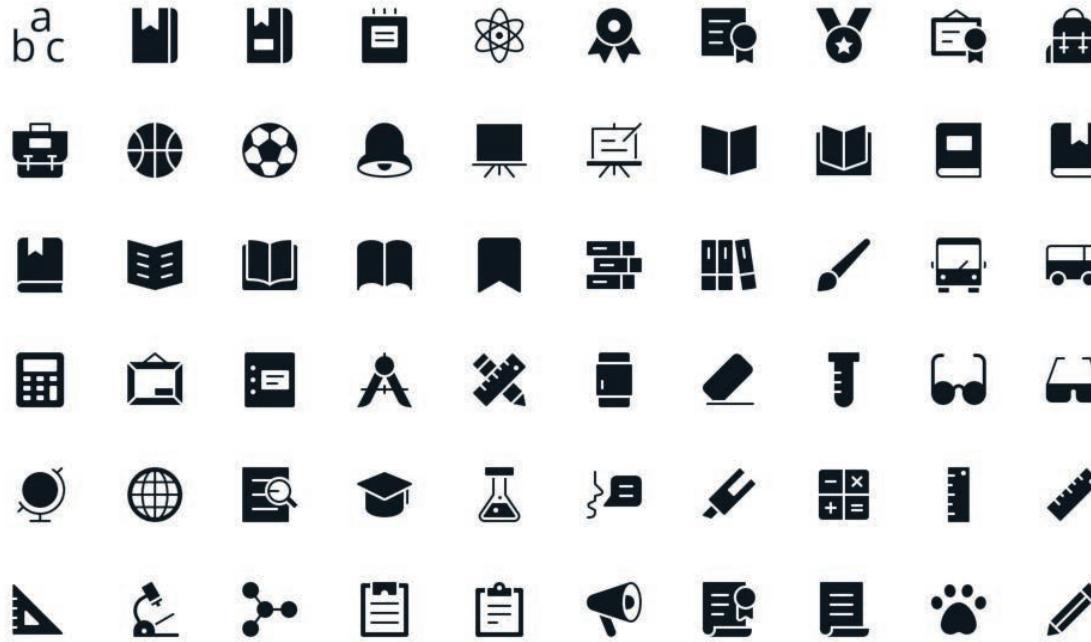
Die Schriften und Icons

Icons

Die HTWD verwendet die Icons der Nucleo-App:
<https://nucleoapp.com/premium-icons>

Die Datenbank umfasst über 30.000 Icons. Für das CD der HTWD kommt die Variante „fill“ (einfarbig gefüllt) zum Einsatz.

Die Icons können über eine für Windows und Mac verfügbare App gesucht, verwaltet und in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Die Bildsprache

Fotografien

Die HTWD verfügt bereits über einen umfangreichen Bildpool, der kontinuierlich ausgebaut wird. Der klassische Einsatz von Fotos in rechteckigen Formaten ist weiterhin möglich.

INHALTLICH

Entwicklung / Umsetzung



Mensch / Technik



Auf Titeln oder Intro-Seiten können Fotos durch Kombination zweier Bilder oder in Verbindung mit Farben (siehe Seite 13) jedoch auch eine 45°-Schnittstelle ausprägen. Die Beispiele zeigen, dass die Bildpaare sowohl inhaltlich als formal gewählt werden können.

Forschung / Anwendung



Hochschule / Stadt



FORMAL

Totale / Detail



Innen / Außen



Foto / Illustration



Die Bildsprache

Illustrationen

Illustrationen verwenden die Primär- und Sekundärfarben und werden flächig (nicht linear) gestaltet.
Optional können sie Schatten und Verläufe einsetzen.

Auf der Titel-Ebene greifen sie den 45°-Winkel direkt auf, so dass sie ohne zusätzliche Schnittstelle im Layout genügend Wiedererkennungswert transportieren. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen:

1. Verwendung des 45°-Winkels für flächige grafische Elemente



HTWD Corporate Design

2. Verwendung von Isometrien mit 45°-Winkel



3. Drehung um 45°



Auf Innenseiten ist die prägende Verwendung des 45°-Winkels nicht zwingend notwendig. Hier können Icons etc. auch klassisch ohne Drehung o.ä. eingesetzt werden.

Medienspezifische Vorgaben

Medien

Din lang Flyer

Flyer werden in der Regel als 3-seitiger Wickelfalz gestaltet.

Logo

- Es gibt Varianten mit schwarzweißem Logo auf Vollfarbe und mit schwarzem auf mehrfarbigem Grund.
 - Das Logo steht oben rechts, der Name auf derselben Grundlinie links.

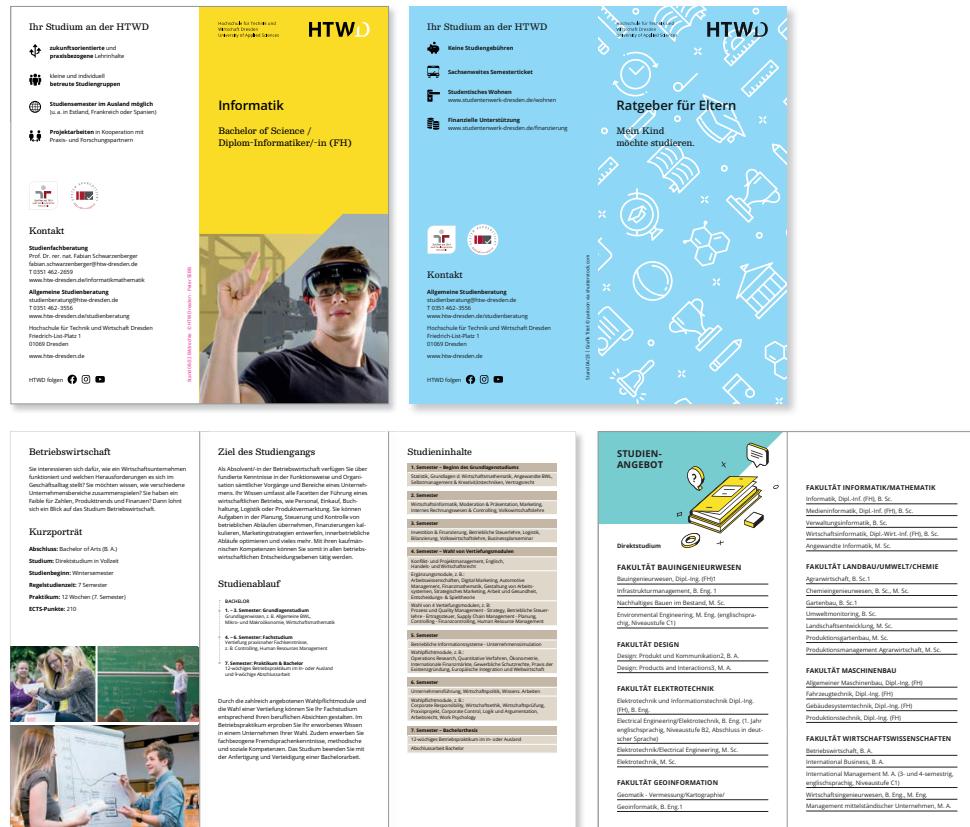
Farben

- Die Farben können frei aus der Palette der Sekundärfarben gewählt werden.
 - Die Rückseiten können farbig oder weiß sein.
 - Tabellen und Organigramme sind HTWD Beige

Bilder

- Es können sowohl Fotos als auch Illustrationen eingesetzt werden.
 - Die Höhe der Fotos auf dem Titel kann variieren.
 - Im Innenteil können Fotos auch in klassischen rechteckigen Formaten eingesetzt werden

Flyer Din lang Grundliniennraster 6pt	Schriftschnitt	Punktgröße/ ZAB, LW
1. Ebene/Titel	Open Sans Semibold	19,5/24pt, LW -10
2. Ebene/Subheadline	Besley Medium	13/18pt, LW 0
3. Ebene/Metahead	Open Sans Sem. Versal	7/12pt, LW +10
Zitate	Besley Medium (Italic)	10/15pt, LW 0
4. Ebene/Zwischen- überschrift	Open Sans Bold	8,5/12pt, LW 0
5. Ebene/Fließtext	Open Sans Regular	8,5/12pt, LW -10
6. Ebene/Bildunter- schriften	Open Sans Regular	7/9pt, LW 0



Medien

Eventposter

Poster werden in der Regel in Din-Formaten im Hochformat gestaltet.

Logo

- Es gibt Vorlagen mit farbigem Logo auf weißem Grund und mit schwarzweißem auf farbigem.
- Das Logo steht oben. Es kann links mit Zusatz oder getrennt vom Namen rechts platziert werden.
- Steht das Logo links, kann rechts auf gleicher Grundlinie die Fakultät genannt werden.

Farben

- Die Farben können frei aus der Palette der Sekundärfarben gewählt werden.
- Bei Kombination von zwei Farben ist auf eine harmonische Farbzusammenstellung zu achten.

Bilder

- Bilder können oberhalb oder unterhalb der Schrägen eingesetzt werden.

Schriften

- Headlines und Subheadlines können in der Besley, der Open Sans oder einer Kombination aus beiden gesetzt werden.
- Beispielhaft sind Textebenen für Headline, Subheadline und Fließtext und Marginaltext angelegt.



Medien

Einladungskarten

Karten gibt es im Hoch- und Querformat.

Farben

- Es gibt Vorlagen mit farbigem Logo auf weißem Grund und mit schwarzweißem auf farbigem.
- Die Farben können frei aus der Palette der Sekundärfarben gewählt werden.
- Bei Kombination von zwei Farben ist auf eine harmonische Farbzusammenstellung zu achten.

Bilder

- Die Fläche unterhalb der Schrägen kann mit einem Bild oder einer Sekundärfarbe gefüllt werden.
- Bilder können optional auf der Rückseite fortgesetzt werden.

Schriften

- Headlines und Subheadlines können in der Besley, der Open Sans oder einer Kombination aus beiden gesetzt werden.
- Auf den Rückseiten ist standardmäßig eine Kontaktadresse vorgesehen, die bei Bedarf entfallen kann.

Innenseiten

- Beispielsweise sind Textebenen für Headline, Subheadline und Fließtext angelegt.
- Die Schriftgrößen den Din lang Flyern.
- Eine Hervorhebung in HTWD Orange ist möglich.
- Der Einsatz einer Schrägen mit Verlauf ist optional.

HTWD Corporate Design



Medien

Wordvorlage

Die Innenseiten der Wordvorlage sind rundum mit gleichen Rändern angelegt, damit Seiten unproblematisch gedreht werden können.

Farben

- Für Tabellen gibt es zwei Formate:
 - a. grauer Kopf mit horizontalen Linien.
 - b. türkiser Kopf mit abwechselnder Zeilenhinterlegung

Schriften

- Aus technischen Gründen wurde auf den Einsatz der Besley verzichtet.
- Alle Textebenen verwenden die Open Sans.
- Bei korrekter Verwendung der Textebenen generiert sich das Inhaltsverzeichnis automatisch und muss lediglich aktualisiert werden.

Wordvorlage Din A4	Schriftschritt	Punktgröße
1. Ebene/Titel	Open Sans Medium	30pt
2. Ebene/Subheadline	Open Sans Medium	18pt
3. Ebene/Zwischen-überschrift	Open Sans Medium	12pt
4. Ebene/Zwischen-überschrift	Open Sans Bold	10pt
5. Ebene/Fließtext	Open Sans Regular	10pt
Zitate	Open Sans Italic	10pt
6. Ebene/Tabellen	Open Sans Regular	8,5pt
7. Ebene/Fußnoten	Open Sans Regular	7pt

HTWD Corporate Design

The screenshot displays the HTWD Hochschulentwicklungsplan 2025 document. At the top left is the HTWD logo and the text "Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden University of Applied Sciences". The title "Hochschulentwicklungsplan 2025" is centered above the main content area. The document is structured into several sections:

- Inhalt** (Content) section with a table for "Zielgruppenorientierte Serviceleistungen" (Target group-oriented service offerings) comparing "Studierende" (Students) and "Externe Zielgruppen" (External target groups).
- I. Eckpunkte und Zielerreichung des Entwicklungskonzeptes** (Key points and achievement of the development concept) and **II. Handlungsfelder der Hochschulentwicklung** (Fields of action of university development) sections.
- III. Handlungsfelder der Hochschulentwicklung** (Fields of action of university development) section.
- Anlage 3: Komplexe IT-Managementssysteme** (Appendix 3: Complex IT management systems) table listing various systems like HTWD One, ERP, and Project Management.

The document also includes a "Stand 2023" (Status 2023) note and a "Fiktive Dokumentation" (Fictional documentation) note at the bottom right.

Medien

PowerPoint Master

Der Master ist im Format 16:9 angelegt und bietet Beispiellayouts für sehr viele unterschiedliche Folientypen.

Farben

- Bei der Titelfolie, dem Kapiteltrenner, dem Kapiteltrenner mit Bild und der Schlussfolie kann aus den Sekundärfarben frei gewählt werden.
- Für Tabellen gibt es zwei Stile:
 - a. grauer Kopf mit horizontalen Linien.
 - b. türkiser Fonds mit abwechselnder Zeilenhinterlegung

Schriften

- Aus technischen Gründen auf den Einsatz der Besley verzichtet.
- Alle Textebenen verwenden die Open Sans.

PowerPoint	Schriftschrift	Punktgröße, ZAB
1. Titel	Open Sans Semibold	32px
Subheadline	Open Sans Regular/ Bold	16px
2. Kapiteltrenner	Open Sans Semibold	36px
3. Inhaltsseite Headline	Open Sans Semibold	30px
Fließtext	Open Sans Regular/ Bold	18/16/14/12px, 140%
Bildunterschrift	Open Sans Regular	12px
4. Tabellen	Open Sans Regular/ Bold	14px
5. Zitate	Open Sans Regular	32px

HTWD Hochschule für Technik und Wirtschaft University of Applied Sciences

Titelfolie ohne Bild mit bis zu maximal drei Zeilen langem Text

Prof. Dr. phil.
Berta Beispiel-Müllermeier
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
19.04.23

Tabelle

Bachelor (6 – 7 Semester)	Master (2 – 4 Semester)
Agrarwirtschaft	Produktionsmanagement Agrarwirtschaft
Chemieingenieurwesen	Chemieingenieurwesen
Gartenbau	Landschaftsentwicklung Produktionsgartenbau
Umweltmonitoring	
Informatik	Angewandte Informatik
Medieninformatik	
Wirtschaftsinformatik	
Verwaltungsinformatik	

Folie mit Diagramm und nebenstehendem Text

Erste Listenebene, 18 pt, lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore.

- Zweite Listenebene, 18 pt
- At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.
Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est.
- Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr

19.04.23 HTWD / Fakultät Musterwissenschaft / Maxi Mustermann

9

■ 1. Teil ■ 2. Teil ■ 3. Teil ■ 4. Teil ■ 5. Teil ■ 6. Teil

19.04.23 HTWD / Fakultät Musterwissenschaft / Maxi Mustermann

Laptop

Anwendungsbeispiele

Das Corporate Design wird sukzessive weiterentwickelt und auf weitere Anwendungen übertragen. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Beispiele, die Ihnen zur Orientierung und Inspiration dienen sollen, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich ergeben.

Anwendungsbeispiele

Geschäftsausstattung

The image displays three examples of HTW Dresden's corporate communication:

- Top Left:** A business card for Prof. Dr. phil. et rer. nat. habil. Berta Beispield-Müllermeier, Faculty of Business Administration, HTW Dresden. It includes contact information: T +49 351 123 4567, M +49 171 123 4567, berta.beispiel-muellermeier@htw-dresden.de, and the address Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden.
- Middle Left:** A sample letterhead with the HTW logo and the website www.htw-dresden.de at the bottom.
- Bottom Left:** A sample email signature featuring the HTW logo and the website www.htw-dresden.de.
- Right:** A sample letter template for HTW Dresden, Pf 120701 / 01008 Dresden, Germany. It includes fields for recipient information (Herr Max Mustermann, Musterstr. 2, 12345 Musterstadt), sender information (Ihr Nachricht vom: 03.11.2022, Ihr Zeichen: R 03-2022, Unser Zeichen: XY12345), and a subject line (Betreff: Neue Briefvorlage). The letter discusses the new corporate design and provides a link to the Open Sans font specimen. It concludes with a friendly greeting (Mit freundlichen Grüßen).



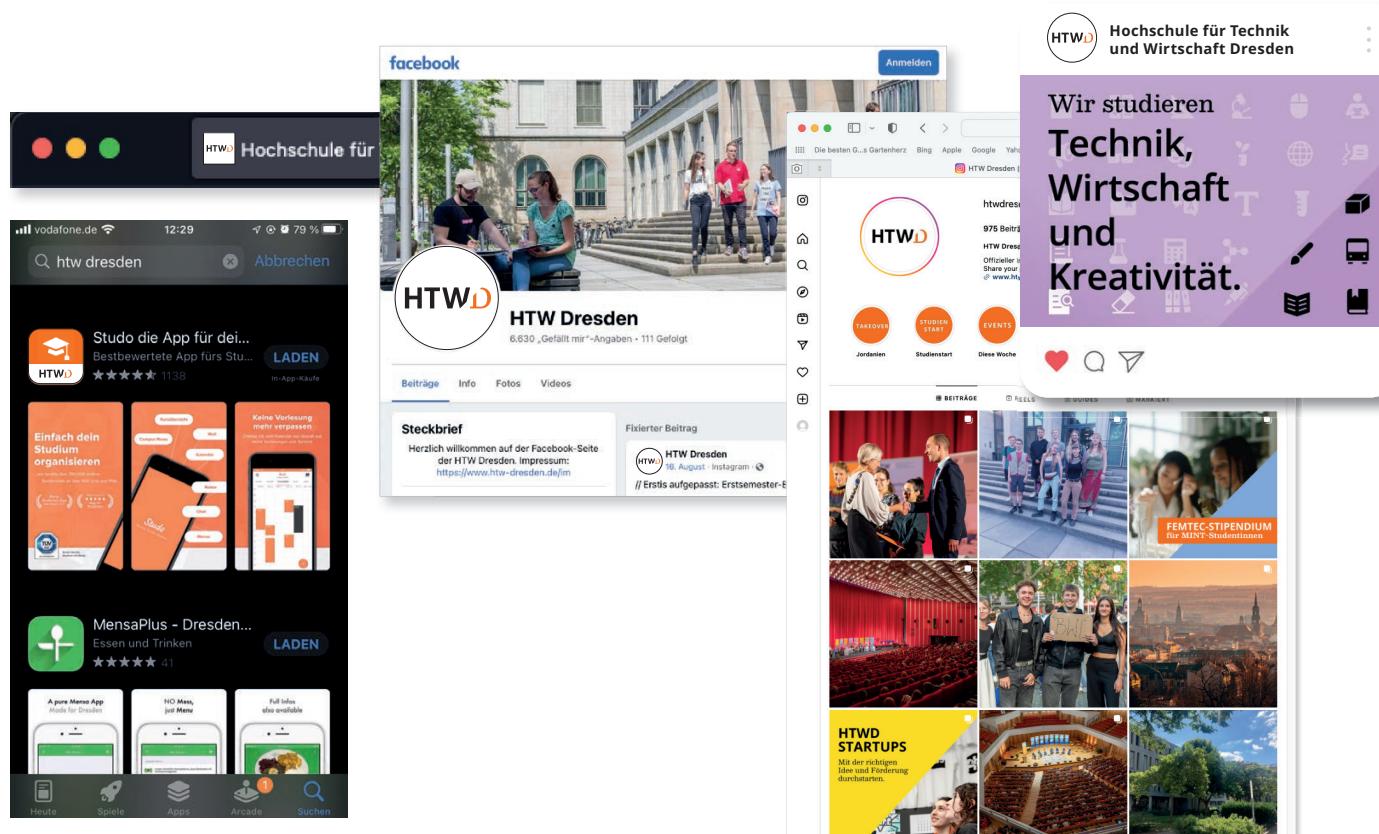
Anwendungsbeispiele

Urkunde/Zeugnis und Mappe



Anwendungsbeispiele

Social Media



HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

Außenkennzeichnung



HTWD Corporate Design



31

Anwendungsbeispiele

Einführungskampagne



HTWD Corporate Design



32

Anwendungsbeispiele Imagebroschüre

Zahlen, Daten, Fakten

HTWD
Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
University of Applied Sciences

**Erfolg durch Wissenschaft
und Praxis**
Studieren und forschen
an der HTW Dresden

ca. 18 Mio.
Euro Dringend pro Jahr
von Bund, Land, EU und Wirt-
schaft

150
Partnerhochschulen
weltweit

8
Fakultäten

11% internationale Studierende

50 aktuell betreute Gründungsteams

165 Professoren

**800 Absolvent*innen durchschnittlich
pro Jahr**

ca. 200 laufende F&E-Projekte

4800 Studierende

Was die HTWD auszeichnet

Was uns motiviert
Unser Ziel ist es, Menschen auszubilden, die unsere Zukunft aktiv gestalten und positiv beeinflussen.

In Lehre, Forschung, Transfer und Service bilden Nachhaltigkeit, Innovationsfähigkeit und Interdisziplinarität die Basis für die Ausbildung und Internationalisierung die Exzellenz unserer Arbeit. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Die HTWD verankert Nachhaltigkeitsstrategien in verschiedenen Bereichen - von der Einbindung in die Lehrangebote bis hin zur Campusentwicklung. Bis zum Jahr 2030 wollen wir einen nachhaltigen Campus gestalten, der die gesamte Hochschule als klimaneutrales Hochhaus erreichen wird.

Bei HTWD studieren, lehren und forschen Menschen mit vielen unterschiedlichen Hintergründen aus verschiedenen Nationen. Der Austausch und die gemeinsame Arbeit bereichern unsere Hochschulgemeinschaft und fördern unsere Innovationsfähigkeit.

Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen
Der Schwerpunkt umfasst neben der Erhaltung und Nutzung des Lebens-
raumes Innovationen und Technologien
zur Optimierung von Landnutzung,
Produktion und Kreislaufwirtschaft ver-
bunden mit einer ressourceneffizienten,
nachhaltigen und umweltverträglichen
Wertschöpfung.

Gestaltung, Vernetzung und Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit
Zukünftige Arbeitswelten, Automatisie-
rung und digitale Transformation.
Methoden und Prozesse sowie auch
die Gestaltung von Kommunikations-,
Produktions- und Informationspro-
zessen gehören ebenso zu diesem
Schwerpunkt wie betriebswirtschaftliche
Betrachtungen.

Entwicklung zukünftiger Mobilität und Infrastruktur
Die Entwicklung zukünftiger Mobili-
tät und Infrastruktur ist ein Schwer-
punkt unter Nutzen eines brei-
ten Spektrums von Themen wie
Speicherung, verteil-
lung stehender eBios
Bauen und Betrieb
nachhaltigen Tech

Campuskultur
**Nachhaltiger und gemein-
schaftlicher Campus**
Die HTWD ist bestrebt, nicht nur Bildung
und Wissen zu vermitteln, sondern auch
eine inspirierende und unterstützende
Lebensumgebung für alle Hochschulange-
hörigen, in der alle Hochschulangehö-
rigen ihre Potenziale entfalten können.
Durch die Zusammenarbeit mit der
Gemeinschaft, die auf Zusammenarbeit
und persönlichem Wachstum basiert.

Die HTWD ist sich ihrer Verantwortung
gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft
und der Gesellschaft bewusst. Deshalb
arbeiten wir an einem ganzheitlichen
Klimaschutzkonzept mit dem Ziel, durch
einen nachhaltigen Imagegeschenk
Bereit möglichst viele Treffpunkte
einzurichten.

Was die HTWD auszeichnet

Fraunhofer

HTWD

Saxony 5

Lombardini

**Regelmäßig finden internationale Sommer-
schulen statt wie z.B.
die CECIDEU Summer**

**In großen Forschungszentren arbeiten
Forschungs- und Lehrinstitutio-
nen zusammen, die die HTWD
zusammen.**

**In einigen Studien-
gängen geht es darum, dass
es möglich ist, einen Lehrauftrag
zu übernehmen, z.B. im
Hochschulrat oder in Frank-
furt am Main und Tschirnhaus.**

**Einmal im Jahr kommen
mehr als 100 Unterneh-
men und Institutionen zur
Karrieremesse der HTWD.**

Was die HTWD auszeichnet

HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

Flyertitel



HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

Broschüre Studienberatung



HTWD Corporate Design

Schritte zum Studium

Informationen für Studieninteressierte



Schritte zum Studium

Chancen auf einen Studienplatz/NC?



Nicht zulassungsbegrenzte Studiengänge:
Berechnen Sie sich von einem Studienplatz in einem nicht zulassungsbegrenzten Studiengang, erhalten Sie z. B. eine Zusage, außer, es liegen besondere Ablehnungsgründe vor.

Zulassungsbegrenzte Studiengänge:
Ein Teil der Studiengänge der HTW Dresden ist zulassungsbegrenzt. Sollte die Bewerberanzahl höher sein als die zur Verfügung stehenden Studienplätze (Nummer obsolet) in diesen Studiengängen übersteigen, werden die Studienplätze in einem Auswahlverfahren vergeben.

- Vorabquoten intern, Bewerber/-innen, Zweistudium (abgesch. Erststudium), Spitzensportler/-innen, Hörerfall, Zulassungsantrag nach geleistetem Dienst Verpflichtung (Dienstzeit 10 Jahre), HTW-Diplom und HTW-Diplom aus dem Auslandserwerb werden kann, z. B. bei guten Noten in Schulsachkennern
- Nachgewiesene Qualifikation (10 %) Vergabe nach Note der Hochschulprüfungen berücksichtigt.
- Wartezettel (10 %) Anzahl der Hälfthäufige nach dem Erwerb der HZB, exclusive bereits erbrachter Studienzeiten Nicht immer übersiegt die Zahl der Studienbewerber die Anzahl der verfügbaren Studienplätze, deshalb gibt es nicht immer Auswahlgrenzen (NC).

Weitere Informationen unter: www.htw-dresden.de

Schritte zum Studium

Wie werde ich Student/-in?

Bewerbungsverfahren
Das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) muss Ihnen als Bewerbungsvoraussetzung vorliegen. Für alle anderen nicht zulassungsbegrenzten Studiengänge gelten die gleichen Voraussetzungen und Sie können über das Bewerbungsportal der HTW Dresden. Für die Bewerbung genügt in de

Bewerbungsstand: Das Zeugnis der HZB aufgrund der Prüfungsergebnisse der HZB – 2 Qualifizierte – müssen dies am Ende der beiden Unterlagen in einfacher Kopie an das „Bewerbungsstand“ können Sie jederzeit in unterschiedlichen Studiengänge an Registrierung über den Hochschulportal.

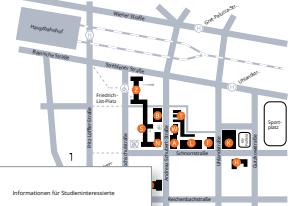
Registrierung über den Hochschulportal:

Schritte zum Studium

Übersichtsplan der HTW Dresden

Campus Friedrich-List-Platz 1

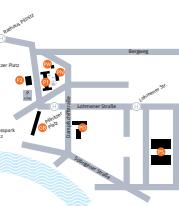
1. Zentralgebäude	A-Gebäude, Andreas-Schubert-Str. 23
2. Seminargebäude	Lehrgebäude, Schillerstr. 29
3. Laborgebäude Natur- und Ingenieurwissenschaften, Andreas-Schubert-Str. 10	Mensagebäude, Reichenbachstraße
4. Bibliothek Andreas-Schubert-Str. 8	Lehrgebäude, Schillerstr. 29
5. Technikgebäude, Andreas-Schubert-Str. 19	Fahrzeughalle und Lagerhalle
6. Modellwerkstatt Andreas-Schubert-Str. 21	Modellwerkstatt



Campus Pillnitzer Platz 1

1. Lehrgebäude, Pillnitzer Platz 1	barr
2. Lehrgebäude, Pillnitzer Platz 2	barr
3. Technikzentrum, Dampfschiffstraße	kein
4. Tierklinik	zweis
5. Hörsaalgebäude, Hof Pillnitzer Platz 1	Halt
6. Gemeinschaftsbibliothek Haus der Bibliothek ULG	Park
7. Gewächshausanlage HTW Dresden, Söderner Str. 5	
8. Lehrgebäude, Bergweg 23	

Hinweis auf Leder sind
Lederstücke auf
Holzbalken zu
finden.



Anwendungsbeispiele

Vorlagen Abschlussposter

Anwendungsbeispiele

Vorlagen Abschlussposter

FAKULTÄT MASCHINENBAU

Diplomarbeit: Prozessoptimierung für die Herstellung von SOC-Stacks mit Fokus auf Dictheit und Leitfähigkeit der Endplatten

Bearbeiter: Christian Barth
Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Gunther Göbel, Dr.-Ing. Stefan Megel

HINTERGRUND
Reihenschaltung reversibler Festigkeitsstufen (rS0Q)
 Brätschtechnik ist Basis eines neuen Verbindungstechnologien. Brätschtechnik ist Basis eines neuen Verbindungstechnologien. Röntgenbildgebung wird zur Dokumentation der Brätschqualität eingesetzt. Nach dem Brätschen wird die Brätschstelle mit einem thermisch stabilen, chemisch widerstandsfähigen, elektrisch leitfähigen und mechanisch robusten Material (Gelcoat) abgedichtet. Als Ausgangsstoff für Gelcoat wird chemische oder elektrische rückfesteigende Harze eingesetzt. Die Anwendung des Harzes auf die Brätschstelle führt zu Stacks, deren Herstellung oft anwender- und anwendungsspezifisch ist. Die Anwendung des Harzes auf die Brätschstelle führt zu Stacks, deren Herstellung oft anwender- und anwendungsspezifisch ist.

Methodik und Ergebnis
 Verschlebung mehrerer Schichten zu Mängeln führt zu einer schlechten Brätschqualität. Eine gezielte Optimierung der Herstellungstechnologie im Bereich für z.B. Anwendungsspezifische Anforderungen kann die Verbesserung von Maßnahmen erlauben.

Prinzip der Verbindungs technik
 Von links nach rechts:
 - Konstruktion über die Stützschrauben
 - Montage durch dichten
 - Verteilung der Kräfte
 - Herstellung

Prinzip der Verbindungs technik
 Von links nach rechts:
 - Konstruktion über Interlockstruktur der Kontaktplatte mit L-Falte
 - Montage durch dichten
 - Verteilung der Kräfte
 - Herstellung

PROBLEM
Hoher Fertigungsaufwand und Leckrate
 Hoher Fertigungsaufwand durch folgendes, störerische Applikation löslicher Harze auf die Brätschstellen, die dann wieder entfernt werden müssen.
 - Entfernen der Harze aus den Stacks kostet Zeit
 - Erfüllen von voneinander abweichen den Forderungen
 - Wiederholen bis ca. 4-6 mal

Kontakt
 Prof. Dr.-Ing. Gunther Göbel
 gunther.goebel@web.de

Herstellungsrhythmus
 14.07.2013 – 15.02.2014

HTWD

VORHER
Innovatives Konzept der Verbindungstechnik von Stacks

Ablauf:
 - Dichtung und Konstruktion in einer Block- oder Systemmontage
 - → ECHTS (Electro-thermally Conductive heat Temperature sensitive) Harze
 - → Dichtung wird bei 100°C aufgeheizt
 - → Dichtung wird bei 100°C aufgeheizt

Herstellungsanlagen:
 - Entwicklung der Dichtungsform und -Programmierung des Dichtungsformen- und -Programmiergerätes
 - Parameterfindung für optimale dichtungsgeführbare

UNTERSTÜTZUNG
Iterative Parametrierung der Dichtungsgeometrie

Erfolgskriterien:

- Minimierung der über Interlockstruktur der Kontaktplatte mit L-Falte
- Montage über die Stützschrauben
- Montage durch dichten
- Verteilung der Kräfte
- Herstellung

Ergebnisse:

Montagezeit (min)	40
Abbildung (min)	10
Entfernen der Harze (min)	10
Wiederholen (min)	10
Montage (min)	10
Abbildung (min)	10
Entfernen der Harze (min)	10
Wiederholen (min)	10
Montage (min)	10

HEUTE
Erfolgreiche Abdichtung durch losbare Paste
 Das in der Arbeit umsetzte Konzept einer Abdichtung durch Aufdrücken einer losbaren Paste auf die Brätschstellen ist eine sehr gute Alternative. Durch das Verteilen, können es geringerer Reingussaufwand, niedrigere Kosten, geringe Dichtungszeit und eine gute Ausrichtung der geprägten Rechtecke beobachtet.

In Zusammenarbeit mit

Fraunhofer IKT

FACULTÄT XXXXX

Diplomarbeit

Erweiterung eines Testframeworks für ein Manufacturing Execution System in der Hallbleiterfertigung

Verfasser: Tino Köhler
Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Jens Schönherr, M.Eng. Sebastian Pröhl

HINTERGRUND

Hochleistungsbetrieb Abläufe in der Hallbleiterproduktion

In den Produktionsabteilungen wird oft hochautomatisiert gearbeitet. Der Mensch ist dabei nur noch eine Art von Überwachungs- und Transportgruppe. Ein Beispiel hierfür ist das Hallbleiterproduktionsystem (HPS). Das HPS besteht aus einer Reihe von Maschinen, die verschiedene Prozesse abwickeln. Diese Maschinen sind über ein Netzwerk miteinander vernetzt. Ein zentrales System, das die Produktion koordiniert, ist das Hallbleiterproduktions-System (HPS). Das HPS ist ein Hallbleiterproduktions-System, das die Produktion koordiniert.

VALIDIERUNG

Validierung von Software-Updates

Um einen steigenden und individualisierten Produktdemanden zu erfüllen, müssen die Produktionssysteme ständig aktualisiert werden. Dies kann durch den Einsatz von Produktions- und Qualitätsmanagement-Systemen erreicht werden.

Aufgabenbereiche

- Nutzen und auf zufriedenende Transportzeiten
- Optimalisierung der Transportrouten
- Erhöhung der Durchlaufzeit durch die Beschleunigung der Transportrouten
- Automatische Verarbeitung von Testberichten & Auswertungen
- Zeitliche Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Ruckwärtsproduktionsstufen gewährleistet

Leistungsmerkmale

- Schnelle Reaktionen
- Automatisches Material-handling (System)

Abbildung der Steuerung eines Transport-auftrages

Abbildungsaufgabe für die Transportoptimierung

Schematische Darstellung des Transportsystemes

ZUSAMMENFASSUNG

Vollumfängliche Funktionalität gezeigt

Jedes Softwaremodul hat eine bestimmte Komplexität, welche Schwerpunkte soll werden? Umfangreiche Funktionalitäten gewährleisten.

Die Modultrennung sollte klar werden, um die Anforderungen leichter aufzubauen. Auch hierbei ist ein weiterer Aufwand für die Implementierung vorliegend.

Wiederholte oder regelmäßige automatisierte Tests sind erforderlich, um die Zuverlässigkeit und die Korrektheit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

COLLAGE

Erweitertes Testframework

FAZIT

Laufzeiten optimiert und Robustheit gesteigert

- Robustheit erhöht durch automatisierte Tests
- Erhöhung möglicher Tests
- langfristiges, standardisierte Testzonen
- Verringern der Anzahl der Fehler
- Automatische Loggen für die Testdaten
- Erhöhung der Zuverlässigkeit des Journals des bestehenden Systems
- Erhöhung der Zuverlässigkeit der Testdaten
- Leistungen optimiert und industrial getriggert
- Minimieren Energieverbrauch

VERFASSER

Tino Köhler

- geb. 08.08.1986 in Dresden
- Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bochum
- 2011-2016: Werkzeugmaschinenbau
- 2019-2020: Bachelor und Mastermeisterklausur

KONTAKT

Prof. Dr.-Ing. Jens Schönherr
M.Eng. Sebastian Pröhl
Fakultät für Technik und Metallbearbeitung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93040 Regensburg

Quellen

https://www.rechner.club/pda/bosch-communica-tionstechnik/transportflussplaner/, Univer. Robert Bosch GmbH, 07.02.2020

21 S. Mayrhofer, "Phasen des e-modells unter Zeit- und Kapazitätsrestriktionen", Universität Regensburg, 07.02.2024

https://www.rechner.club/pda/bosch-communica-tionstechnik/transportflussplaner/, Univer. Robert Bosch GmbH, 07.02.2020

21 S. Mayrhofer, "Phasen des e-modells unter Zeit- und Kapazitätsrestriktionen", Universität Regensburg, 07.02.2024



FAKULTÄT GEOINFORMATION

Bachelorarbeit

Erstellung eines Profitools zur automatischen Generierung von Konturlinien im Rahmen des AdV-Projektes Smart Mapping

Bearbeiter: Lorenz Töpke
 Gutachter: 1. Prof. Dr.-Ing. Martina Müller, 2. Mng. Eng. Friedrich Bergmann

ZUSÄTZLICHES

Wichtigkeit für die Generierung von Höhenlinien für Bildungs- und Freizeitzwecke

Diese Bachelorarbeit wurde in Zusammenhang mit der AdV-Projektreihe „Smart Mapping“ erstellt. Ziel war die Wertschöpfung der Erstellung von Nutzen und Nutzwertigkeit für die Generierung von Höhenlinien und deren Anwendung in Bildungs- und Freizeitzwecken. Der Fokus lag hierbei auf der Nutzung für didaktische und pädagogische Zwecke. Die Erstellung eines Profitools soll dabei die digitale Datenbasis die benötigten Höhenlinien erzeugen, welche die entsprechenden Höhenlinien leichter zu bearbeiten sind. Das Tool sollte ein Nutzenmodell erstellen, welches die Erstellung von Höhenlinien optimiert und dabei die Erstellung von Höhenlinien für Bildungs- und Freizeitzwecke vereinfachen. Eine Berücksichtigung von Bauwerken und deren Verhältnissen ist ebenfalls erforderlich.

VORBEREITUNG

Unterscheidung der Ausgangsdaten in zwei Fälle

Mehrere Gründe für das Profitool ermittelten werden kann, durch theoretische Überlegungen oder über empirische Untersuchungen. Beide Methoden sind jedoch unterschiedlich aufwendig und erfordern unterschiedliche Zeiträume. Die Unterscheidung wird in zwei Fälle gegliedert:

- Fall ID: Bei einem kleinen Bereich, der aus einer Reihe von Punkten besteht, die in einem gewissen Abstand voneinander liegen. Dies ist typisch für eine Reihe von Punkten, die auf einer Tastatur oder einem Touchscreen eingegeben wurden.
- Fall AB: Bei einem großen Bereich, der aus einer Reihe von Punkten besteht, die in einem gewissen Abstand voneinander liegen. Dies ist typisch für die Generierung einer Höhenlinie.

Der Fall AB beschreibt die Erstellung einer Linie aus stark voneinander entfernten Punkten. Der Fall ID beschreibt die Erstellung von Höhenlinien aus Punkten, die in einem gewissen Abstand voneinander liegen.

Die Ergebnisse der beiden Varianten werden in einer Profil-Datenbank gespeichert. Diese Datenbank spezifiziert die gewünschten Geometrien, die ausgewählte Kontrollpunkte sowie die entsprechenden Höhenlinien. Diese Daten werden dann DSGVO verschlüsselt und in eine eigene Tabelle exportiert. Auf Basis dieser Tabelle kann das Profiltool verschiedene Methoden zur Erstellung einer Höhenlinie heranziehen. Dabei ist es erforderlich eine Vorgabe für eine einzelne Parameterierung zu erhalten.

Autonomisierte Ausgabe eines Höhenprofils

Um die Ergebnisse des Profiltools grafisch darzustellen, wurde ein Höhenprofil generiert. Dabei wurde ein Testfußpunkt definiert, um die Höhenlinien in Bezug auf diesen Fußpunkt abzulegen. Durch die Testfußpunkte wurde die Höhenlinie so positioniert, dass sie nicht auf die Fußpunkte trifft. Die Parameter wurden manuell eingestellt, um die Ergebnisse des Profiltools optimal zu gestalten. Dies ist später nochmals gezeigt werden. Wenn ein Nutzer eine Höhenlinie generieren möchte, kann er diese direkt in die entsprechende Profil-Datenbank übertragen. Um die Erstellung von Bauwerken leichter zu ermöglichen, wurde eine automatische Erstellung von Bauwerken für die Erstellung von Höhenlinien vorgenommen.

Autonomisierte Ausgabe eines Höhenprofils

Um die Ergebnisse des Profiltools grafisch darzustellen, wurde ein Höhenprofil generiert. Dabei wurde ein Testfußpunkt definiert, um die Höhenlinien in Bezug auf diesen Fußpunkt abzulegen. Durch die Testfußpunkte wurde die Höhenlinie so positioniert, dass sie nicht auf die Fußpunkte trifft. Die Parameter wurden manuell eingestellt, um die Ergebnisse des Profiltools optimal zu gestalten. Dies ist später nochmals gezeigt werden. Wenn ein Nutzer eine Höhenlinie generieren möchte, kann er diese direkt in die entsprechende Profil-Datenbank übertragen. Um die Erstellung von Bauwerken leichter zu ermöglichen, wurde eine automatische Erstellung von Bauwerken für die Erstellung von Höhenlinien vorgenommen.

Konzept und -nutzen Funktionsfähiges Tool als Grundlage für zukünftige Erweiterungen

Um einen funktionstüchtigen, baumengt. weitreichendem und nutzerfreundlichem Profiltool zu erstellen, wurde ein Profiltool erstellt, das die oben genannten Anforderungen erfüllt. Das Profiltool wurde dabei so optimiert und anpassbar gemacht, dass es leichter nutzbar ist. Um eine optimale Nutzung zu gewährleisten:

- Funktionsweise: Anleitung der Nutzer
- Benutzungsfreundlichkeit: Benutzeroberfläche und Bedienelemente
- Berücksichtigung von Bauwerken und Gelände
- Punktverteilung: Punktverteilung
- Punktedichte: Punktverteilung
- Höhenlinien: Höhenlinien

Anwendungsbeispiele

Vorlagen Wissenschaftskommunikation

FACULTÄT LANDBAU / UMWELT / CHEMIE

HTWD

Welchen Beitrag können Restflächen zum Verbund von Biotopen leisten?

1. INNOVATIONEN

Restflächen nutzen für den Verbund von Biotopen

In unserer stark genutzten Agrarlandschaft befindet sich ein großer Teil der Flächen nicht mehr im Nutzungsbestand. Diese Flächen sind oft mit einer dichten Vegetation überwachsen und werden daher als Restfläche oder Kulturlandschaft, vorst. Abbruchfläche, bezeichnet. Diese ungenutzten Flächen werden von unschöne und hässliche Landschaften geprägt. Um diese Flächen wieder zu einem Beitrag für die Region zu machen, müssen sie wieder in einen Biotop umgewandelt werden. Dieser Vorgang wird als Restflächenverbund bezeichnet.

3. ANALYSE

Konzept für Trittssteine zur ökologische Aufwertung

Aus den Modellen, die die ökologische Herstellung und Nutzung von Trittssteinen ermöglichen, kann ein Konzept für die praktische Anwendung der Restflächenverbund erarbeitet werden. Dies kannen Bereiche um Wiesen oder Kanäle herum, wo Trittssteine aufgestellt werden, oder in der Region selbst Flächenvergrößerung und -verbesserung sowie die Anwendung von Pflanzenarten aus dem Bereich der ökologischen Landesbauwirtschaft. Ein weiterer Vorschlag ist die Anwendung von Trittssteinen in der Region selbst, wo Trittssteine auf verlassene und verfallene Flächen aufgestellt werden, welche das Flora und Fauna zusammen mit einer Pflanzung von Bäumen und Sträuchern wiederherstellen.

2. VERHÖR

Erhebung der Fauna

1. Kartierung der Biotope

Um die Flächen für den Restflächenverbund zu nutzen, müssen diese Flächen in die entsprechenden Kategorien eingeordnet werden. Dies kannen Bereich um Wiesen oder Kanäle herum, wo Trittssteine aufgestellt werden, oder in der Region selbst Flächenvergrößerung und -verbesserung sowie die Anwendung von Pflanzenarten aus dem Bereich der ökologischen Landesbauwirtschaft.

Verantwortlicher Biotopteam für die Vergrößerung der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Layoutspiel

FACULTÄT LANDBAU / UMWELT / CHEMIE

HTWD

Mehr Artenvielfalt durch Trittssteinbiotop

der Fauna

Restflächen nutzen für den Verbund von Biotopen

3. ANALYSE

Konzept für Trittssteine für die ökologische Aufwertung

2. INNOVATIONEN

Von der Planung zum Prototyp

Ein laufähiges Programm

4. ERGEBNIS

Organisation + Kommunikation: Ein gutes Team

Layoutspiel

FAKULTÄT INFORMATIK / MATHEMATIK

HTWD

Wie kann man die Verwaltung von Ressourcen in der Modellfabrik optimieren?

In einem multidisziplinären Team untersuchen wir, wie ein Entscheidungsunterstützungssystem die Verwaltung von Ressourcen in der Cindrella Modellfabrik vereinfachen und verbessern kann.

1. INNOVATIONEN

Ein System zur Unterstützung der Entscheidung

2. INNOVATIONEN

Microplastic recovery by DCS after enrichment process

3. VERHÖR

Results

Outlook

References

FACULTÄT CIVIL ENGINEERING

FACULTÄT OF AGRICULTURE / ENVIRONMENT / CHEMISTRY

HTWD

Application of Electrostatic Separation and Differential Scanning Calorimetry for Microplastic Analysis in Particulate Matrices

Authors: Lucas Kurzweg, Sven Schirmeister, Maurice Hauffe, Kathrin Harresing

Motivation and goals

Cos. Das es automatische Bergungssysteme gibt, die Plastikabfälle aus dem Müll trennen. Diese Systeme sind meistens sehr teuer und aufwendig. Es soll ein kostengünstigerer und einfacherer Weg gefunden werden, um Plastikabfälle aus dem Müll zu trennen.

Electrostatic separation of particulate matrices

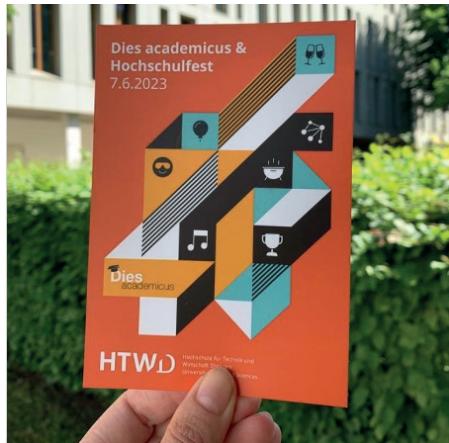
Results

Outlook

References

Anwendungsbeispiele

Ankündigung Hochschulfest



HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

RollUps



HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

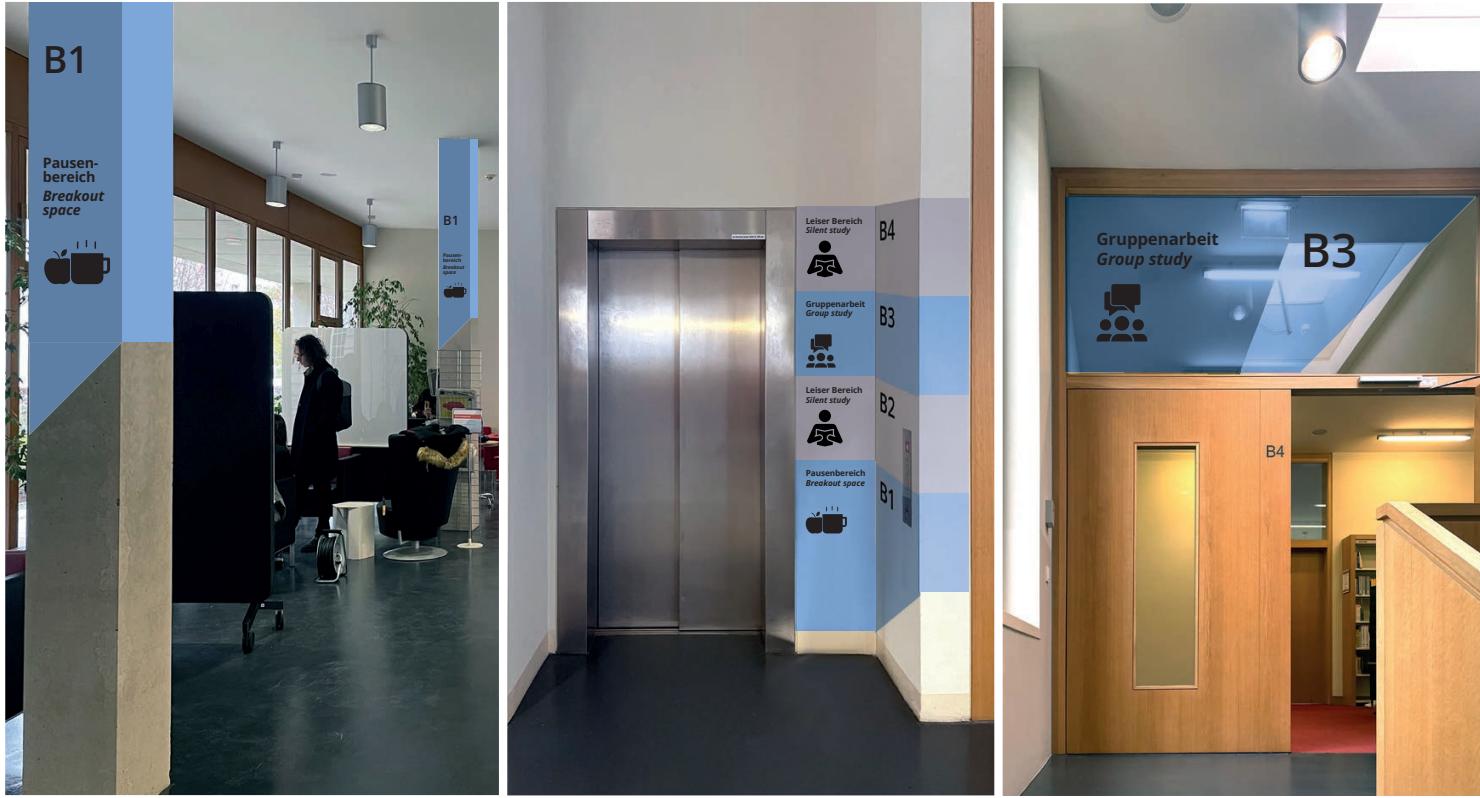
Mobiler Messestand



HTWD Corporate Design

Anwendungsbeispiele

Bereichskennzeichnung Bibliothek



Wenn Sie Fragen oder Hinweise haben, kontaktieren Sie bitte die
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
corporate-design@htw-dresden.de

© 2024 Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD)